

Montag, 27. Juli 2020, Taunus Zeitung / Sport

Premiere macht Appetit auf mehr

LEICHTATHLETIK - Das 1. Königsteiner Burgmeeting beschert viele Topleistungen



Wie an der Schnur aufgereiht: Die 1500 Meter waren das Top-Rennen beim "Königsteiner Burgmeeting". Es siegte Maximilian Thorwirth (SFD 75 Düsseldorf/Nummer 35) vor Hindernis-Spezialist Karl Bebendorf (Dresdner SC/161).
foto: priedemuth

Königstein - Die Premiere des Königsteiner "Burgmeetings" erlebte ein sehr schnelles 1500-Meter-Rennen. Marc Reuther (LG Eintracht Frankfurt) absolvierte bei seinem Einstieg in die Freiluftsaison einen gelungenen Tempo-Test bis zur 1000-Meter-Marke. Danach lief ein Trio weit vor dem Rest des Feldes. Maximilian Thorwirth (SFD 75 Düsseldorf), deutscher 3000-Meter-Hallenmeister von Leipzig, lief einen langen Spurt und rettete sich in neuer persönlicher Bestzeit von 3:39,66 Minuten als Sieger ins Ziel vor Hindernisspezialist Karl Bebendorf (Dresdner SC/3:39,70) und Mohamed Mohamed (LG Olympia Dortmund/3:40,54).

Bei den Frauen trugen sich über diese Distanz Verena Meisl (noch U20/4:27,60) und Laura Hansen (beide LG Olympia Dortmund, 4:28,08) in die Siegerliste ein. Das wäre vom Tempo her auch ein Rennen für die Mittelstrecklerinnen im weinroten Trikot des Königsteiner LV gewesen. Anna Schösser (U20) und Emma Graf

(U23) mussten jedoch verletzt passen. Da der Weitsprung nicht zum Wettkampfprogramm zählte, agierten die Königsteiner Asse Maryse Luzolo und Gianluca Puglisi diesmal als Helfer.

Mit von der Partie war dafür KLVlerin Vanessa Grimm, die direkt aus einem intensiven zweiwöchigen Trainingsblock kam. Die Siebenkämpferin wurde über 100 Meter der Frauen Fünfte in 12,88 Sekunden (- 0,7 m/sec. Gegenwind). Die schnellste Zeit des Tages lief Nachwuchs-Sprinterin Carolin Schlung (SSC Bad Sooden-Allendorf): 12,19 sec. bei Gegenwind, Platz eins in der Jugendklasse U18. Clubkollege Philip Hennemuth (U20) knackte als einziger Starter in 10,94 die "Elfer-Marke".

Langsam zu alter Form zurück findet Moritz Hinrichsen (KLV/noch M15-Schüler). 11,68 Sekunden bedeuteten Rang sechs in der U18. Für eine echte Überraschung sorgte Youngster Finn Kohlenbach (KLV), der erst seit diesem Mai am Leichtathletik-Training teilnimmt. Der Footballer von den Bad Homburg Sentinels musste dann die vergangene Woche noch wegen einer Armverletzung pausieren. Trotzdem wollte Finn unbedingt starten - und lieferte mit 11,88 Sekunden über 100 Meter eine tolle Premiere in seinem ersten U18-Jahr ab. Deutlich höher zu bewerten sind jedoch starke 24,01 über 200 Meter.

"Das war eine gelungene Veranstaltung und tolle Premiere", zog Judith Wagemans, Sportliche Leiterin des KLV, ein positives Fazit, "es gab reichlich Lob, von den eingesetzten Kampfrichter und den anwesenden Bundestrainern. Ein Dank an unser tolles KLV-Team für den reibungslosen Ablauf. Eine Neuauflage 2021 kann ich mir gut vorstellen. Jens Priedemuth